

Montag den 25. October 1869.

(407—3)

Nr. 6001.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Kärnten wird hiemit bekannt gemacht, daß die Wegmauthstation Greifenburg für die Zeit vom 1. Jänner 1870 bis Ende December 1870 unter Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung des Pachtvertrages auf weitere zwei Jahre, d. i. bis Ende December 1872, im Wege der öffentlichen Versteigerung am

4. November 1869,

um 11 Uhr Vormittags, bei dieser k. k. Finanz-Direction um den Ausrufspreis von 570 fl. in Pacht gegeben werden wird, wobei auch schriftliche Offerte zugelassen werden, die bis

3. November 1869

beim Präsidium dieser k. k. Finanz-Direction einzubringen sind.

Die Licitations- und Pachtbedingungen können bei der gefertigten k. k. Finanz-Direction, dann beim k. k. Steueramte in Greifenburg in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Finanz-Direction Klagenfurt, am 12ten October 1869.

(396—3)

Kundmachung.

Die Krankenverpflegung im k. k. Truppen-Spitale zu Görz für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1870 wird im öffentlichen Concurrenzwege mittels versiegelter schriftlicher Offerte sichergestellt werden.

Die Sicherstellung erfolgt nur auf ein Jahr.

Bezüglich der tractenmäßigen Verköstigung können die Anbote nach den einzelnen Speisegattungen, wie auch nach den vorgeschriebenen sechs Diätportionen, dann der Portion für die Commandirten, beziehungsweise Wärterinnen, per Kopf und Tag gestellt werden, auch können bei der Sicherstellungs-Verhandlung schriftliche Anbote für die Lieferung der Victualien und Getränke behufs der Auspeisung in eigener Regie gestellt werden.

Die Anbote müssen deutlich mit Ziffern und Buchstaben, ohne alle Correctur geschrieben werden, und dürfen keinerlei Radirungen an denselben bewirkt werden.

Die Offerte hat mit dem vorgeschriebenen Badium von 1200 fl. ö. W., dann dem ortsbekanntlich ausgestellten und politischerseits bestätig-

Nr. 165.

ten Soliditäts- und Leistungsfähigkeitszeugnisse instruiert zu werden.

Das Couvert ist mit der Ueberschrift: „Offerte für das k. k. Truppenspital Görz“ zu versehen und an die k. k. Militär-Intendantz Triest versiegelt zu adressiren.

Die Offerte ist bis zum

30. October 1869,

Vormittags 9 Uhr, einzureichen.

Görz, am 13. October 1869.

Vom k. k. Truppen-Spitals-Commando.

(414—1)

Nr. 9317.

Kundmachung.

Im Laufe der vorigen Woche wurde hier ein größerer **Geldbetrag** gefunden.

Der Verlustträger wolle seine Eigenthumsansprüche innerhalb eines Jahres vom Tage der vollendeten Kundmachung hieramts geltend machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Zeit mit dem Funde nach den Bestimmungen des § 392 a. b. G. B. verfügt werden würde.

Stadtmagistrat Laibach, am 21. Oct. 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 244.

(1)

Nr. 5622.

Concurs-Eröffnung

des **André Domenig, Handelsmannes in Laibach.**

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die Eröffnung des Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. December 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma: „André Domenig, Tuch-, Schnitt- und Modewaarenhandlung im Register für Einzelne eingetragenen Handelsmannes André Domenig in Laibach bewilliget, der k. k. Landesgerichtsrath Johann Kaprez zum Concurscommissär und der Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Robert von Schrey in Laibach zum einstweiligen Masseverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

4. November 1869,

Vormittags 9 Uhr, bei dem k. k. Landesgerichte im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten, oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben, ihre Vorschläge zu erstatten, und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

16. December 1869

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursverordnung zur Vermeidung der in derselben ange-

drohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

13. Jänner 1870,

Vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidirungstagfahrt zur Liquidirung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der Laibacher Zeitung erfolgen.

Laibach, am 23. October 1869.

(2452—1)

Nr. 6771.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Pirc von Radno, als Nachhaber des Martin Cemic, gegen Josef Vizjak von Apnenit wegen aus dem Urtheile vom 4. October 1864, Z. 3590, dem Martin Cemic schuldi-ger 51 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Deutschdorf sub Berg-Nr. 136 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 175 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. November und

24. December 1869 und

26. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 24. September 1869.

(2449—1)

Nr. 5353.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Slapšak von Oberjavenstein gegen Johann Zevšnik von Rosbach wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. August 1866, Zahl 3552, schuldi-ger 1042 fl. ö. W. c. s. c. in die execut. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ruckenstein Urb.-Nr. 68 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1042 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. November und

17. December 1869, und

19. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 23. Juli 1869.

(2450—1)

Nr. 5316.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Mergole von Telče, Gerichtsbezirks Nassenfuß, gegen Johann Gollobit von Bründel wegen aus dem Vergleich v. 22. Juli 1868, Z. 5044, schuldi-ger 118 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb.-Nr. 65/1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 910 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. November und

21. December 1869 und

21. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch

unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 21ten Juli 1869.

(2423—3)

Nr. 1504.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 9ten April 1869, Z. 1504, wird kundgemacht, daß, da die erste Feilbietung der Realität des Josef Tomazič von Beldeš, nun in Nassenfuß, Urb.-Nr. 485 ad Herrschaft Beldeš resultatlos war, am

9. November 1869

zur zweiten Feilbietung dieser Realität hiergerichts geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 9. October 1869.

(2317—1)

Nr. 4393.

Erinnerung

an Josef Kodier von Stein, zuletzt in Hrasnik.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird dem Josef Kodier von Stein, zuletzt in Hrasnik im Bezirke Tüffer, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es sei Herr Blas Pirc von Neumarkt um die Reassumirung der Verhandlung über die Klage de praes. 17. April 1869, Z. 2193, pct. Verbotsrechtfertigung von 50 fl. c. s. c. und über das Einredeprotokoll pe praes. 17. Juli l. J., Z. 5174, eingeschritten, worüber zur Erstattung der Replik und Duplik die Tagssatzung auf den

6. November 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschlieung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem geklagten Josef Kodier auf seine Gefahr und Kosten der hiesige k. k. Notar Herr Anton Kronabethvoigl als Curator aufgestellt wurde.

Dessen wird der Beklagte zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 6ten August 1869.